

Telefon: 0 233-22977

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Bereich Regionsagentur und
Sonderprojekte
PLAN-HAI-31

Telefon: 0 233-47338

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**

Stadtklima I-3
Grundwasser und
Klimaanpassung

**Mikroklimaökologisches Gutachten
Hachinger Tal
Teil A: Ergebnisvorstellung
Teil B: Bürgerversammlungsempfehlungen
und Bezirksausschussanträge**

**Hinweis/Ergänzung
vom 28.02.2023**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07119

Anlage:

Ergänzung zur Expertise Klimaökologie: „München – Hachinger Tal“

**Hinweis/Ergänzung zum
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 01.03.2023**
Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag der Referentinnen:

In der vorberatenden gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz am 08.02.2023 wurde angekündigt, dass dem Antrag auf Vertiefung des mikroklimaökologischen Gutachtens durch eine Ergänzung der Vorlage nachgekommen wird und versucht wird, diese Ergänzung bis zur heutigen Vollversammlung vorzulegen. Die Ergänzung konnte in der Zwischenzeit beauftragt, erarbeitet und vom fachlich zuständigen Referat für Klima- und Umweltschutz abgenommen werden.

Die Ergänzung wird daher mit diesem Hinweisblatt in den Stadtrat eingebracht. Die nachberechneten Baufelder des rechtskräftigen Neubiberger Campeon-Bebauungsplanes im Maximalfall sind dem Hinweisblatt als Anlage beigelegt.
Aufgrund der Auswertung bleiben die Schlussfolgerungen und planerischen Hinweise des ursprünglichen Gutachtens (Anlage 1 des Beschlussentwurfs, Seite 45 ff.) vollumfänglich erhalten

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentinnen **nicht**.

Ergänzung zur Expertise Klimaökologie: „München - Hachinger Tal“ :
Kurzstellungnahme auf Grundlage des Neuberechneten Planfalls P3-2 zum Einfluss der Bebauung der beiden nördlichen Baufelder und des südöstlichen Baufelds des Infineon-Geländes auf das Kaltluftprozessgeschehen im Hachinger Tal

Eingangsdaten:

- Grundlage bilden die Eingangsdaten für Planzustand P3 der „Expertise Klimaökologie: „München - Hachinger Tal“ vom 23.03.2021.
- Da nach B-Plan Nr. 64 Baurecht herrscht, wurden für diesen Planfall P3-2 auf drei Baufeldern (zwei im Norden und eines im Südosten des Infineon-Geländes) insgesamt drei Gebäude in den Eingangsdaten nachgepflegt, ohne die umliegenden Untergründe zu überarbeiten.
- Während für das neue Gebäude im Südosten eine aktuelle Kubatur verfügbar war, musste für die beiden Gebäude der nördlichen Baufelder die maximal im B-Plan mögliche Überbauung angenommen werden.
- Die Gebäudehöhen der beiden nördlichen Gebäude liegen überwiegend bei 12,75 m, weisen jedoch die beiden im B-Plan beschriebenen Hochpunkte von 20,5 m auf. Die Gebäudehöhe des südöstlichen Gebäudes liegt bei 12,75m:



Ergebnisse:

- Die Ergebnisse der *Differenz des absoluten Kaltluftvolumenstroms (KVS)* von p3-2 und p0 sind auf S. 3 (links) aufgetragen und ähneln der Differenz von p3 und p0 stark. Erwartungsgemäß wird im Lee der drei neuen Gebäude eine Verringerung des KVS modelliert, was auch geringfügige Auswirkungen auf die Bestandsbebauung im Fasangarten ausübt. Hierbei sind durch Umlenkungseffekte durch die neuen Gebäudekörper sowohl positive als auch negative Änderungen ersichtlich.
- Die Ergebnisse der *Differenz des prozentualen Kaltluftvolumenstroms (KVS)* auf Blockflächenebene von p3-2 und p0 sind auf S. 3 (rechts) aufgetragen. Insgesamt zeigen 102 Blockflächen negative Auswirkungen des prozentualen KVS an (4 mäßige, 39 hohe bis -20 %, 59 hohe mit ≤ -20 %).

- Der Vergleich der Differenzkarten des prozentualen KVS auf Blockebene von „p3 - p0“ und „p3-2 - p0“ ist auf S.4 aufgetragen.
- In der neuen Rechnung p3-2 mit den drei zusätzlichen Gebäuden werden 6 belastete Flächen mehr ausgewiesen als in der ursprünglichen Rechnung p3 (vgl. p3: 96 negativ belastete Blockflächen, davon 7 mäßige, 43 hohe bis -20 %, 46 hohe mit ≤ -20 %). So hat sich nicht nur die Anzahl belasteter Flächen durch die Etablierung der drei weiteren Gebäude erhöht, sondern auch die Belastungsintensität im Bestand. Besonders im nördlich der Flächenentwicklung gelegenen Fasangarten zeigen sich einige Bestandsflächen bei „p3-2 - p0“ deutlicher belastet als noch bei „p3 - p0“.

Fazit:

- Die Planungshinweise der „Expertise Klimaökologie: „München - Hachinger Tal“ vom 23.03.2021 besitzen weiterhin Gültigkeit, da sich die Grundaussagen auch infolge der Neuberechnung nicht verändert haben.
- Die durch die drei zusätzlichen Neubauten von hoher Baumasse und hohem Bauvolumen induzierten Änderungen auf das Kaltluftprozessgeschehen fallen im Vergleich zur früheren Rechnung p3 insgesamt moderat aus, da allein durch die im Gutachten angenommene Bebauung des Kapellenfeldes eine erhebliche Abschwächung des Kaltluftvolumenstroms im Bestand erwartbar ist. Bei künftigen Bauvorhaben im Raum des Hachinger Tals, insb. des Kapellenfeldes aufgrund der vergleichsweise hohen relativen KVS-Abnahmen im Fasangarten, ist dennoch umso mehr auf die Berücksichtigung der im Gutachten angegebenen Planungshinweise zu achten (s. z.B. Planerhinweiskarte, S. 49 des Gesamtgutachtens).





